

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Wildschütz

Lortzing, Albert

Leipzig, [ca. 1890]

Auftritt XIV

[urn:nbn:de:bsz:31-82828](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82828)

[Baron. Stell' dich so einfältig, wie du willst; dein Auge sprüht Geist und klagt nur deine Erziehung an.

Baronin. Ich verstehe den Herrn nicht.]

Baron. Bekenne es nur, du wirst nicht glücklich mit diesem Manne, du kannst nicht glücklich mit ihm werden.

Baronin. Man muß sich in sein Schicksal finden.

Baculus (beiseite). Der heißt an; häähäh! Der wird sich wundern!

Pancrattus (Kommt durch die Mittelthür rechts aus dem Speiseaal).

Vierzehnter Auftritt.

Baronin Freimann rechts vorn. Baron Kronthal zu ihrer Linken. Baculus links vorn. Pancrattus zwischen dem Baron und Baculus.

Pancrattus. Der Herr Stallmeister möchten zu der Abendtafel kommen. Die Herrschaften warten wie nähr'sch,

Baron. Ich habe keinen Appetit, ich bin unwohl.

Baculus. Schade, daß die Einladung nicht an mich gerichtet ist, mein Appetit ist grenzenlos.

Pancrattus. Desto besser. Der Herr Graf haben befohlen, Ihn zu restaurieren; wenn es also gefällig ist, mir zu folgen —

Baculus. Edler Mann! So was läßt man sich nicht zweimal sagen. (Er will gehen.)

Baronin (am Baron und Pancrattus vorüber zu ihm tretend). Er will mich allein lassen?

Baculus. I was, der Herr bleibt ja.

Baronin (leise). Eben deswegen soll Er dabestehen.

Baculus (leise). Hier! Er sich doch nicht. (Laut.) Ich habe Hunger, und da der Herr Graf so zuvorkommend ist —

Baron. Verstehst sich, drum geh! Er getrost; Seine Braut ist in den besten Händen.

Baculus. Meine Braut? Ja so. Mir fiel eben sein Stubenbursche ein.

Baron. Was schwätzt Er da? }

Pancrattus. Wer fiel Euch ein? }

Baronin (mit einigen Schritten nach rechts an ihre frühere Stelle).

So geh! Er, aber laß Er mich nicht lange warten!

Baculus. Nun, Herr Stallmeister, gute Unterhaltung;

meinetwegen braucht Er sich keinen Zwang anzuthun; ich bin nicht eifersüchtig, hähähä!

Baronin und Baron (wenden sich im Gespräch nach hinten).

Pancrattus (leise zu Baculus). Wie steht's denn?

Baculus (leise erwidern). Se nun —

Pancrattus (ebenso). Gut?

Baculus (ebenso). Passabel.

Pancrattus (ebenso). Also Hoffnung?

Baculus (ebenso). Wie nähr'sch! hähähä!

Pancrattus (ebenso). Freut mich — wie nähr'sch — hahaha!

Beide (lachend durch die Mittelthür links ab).

Fünfundfünfzigster Auftritt.

Baronin Freimann, Baron Krontal zu ihrer Linken.

Baron (sie vorführend). Nun höre mich an, Gretchen; wir wurden vorhin gestört. Ich bin Witwer, wohlhabend. Mit vieler Überlegung wählte ich mir eine Frau und war unglücklich. Als sie starb, wollte ich nie wieder heiraten. Ich führte Monate lang ein qualvolles Leben, der Weltschmerz erfaßte mich und ich wollte mich bereits erschießen — ich habe mich nicht erschossen.

Baronin. Das seh' ich.

Baron. O es kann noch dahin kommen!

Baronin. Das verhüte Gott!

Baron. Da nun das erste Mal Überlegung und Rücksicht mich so bitter getäuscht, so beschloß ich bei der zweiten Wahl ganz ohne alle Rücksichten zu verfahren. Kurz, Gretchen, als ich dich erblickte, da swar mir's, wenn gleich meine Augen dich zum erstenmale sahen — als hätte dich mein Herz schon längst gekannt; mein Schmerz wurde milder, und plöz[sich] stand es fest vor meiner Seele: diese wird mein Weib!

Tr. 10. Duett.

Baronin (sich verwundert stellend). Ihr Weib?

Baron (seurig). Mein teures Weib!

Baronin (nato). Das wäre viel Ehre

Für mich, doch gehet das nicht an;